

Mitteilung Nr. MIT- /2016		
zur Anfrage nach § 38 GOStVV der Fraktion vom Thema:	AF- 51/2016 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen 25.05.2016 Interkulturelle Bildung und Kulturpolitik (GRÜNE)	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	Ja	Anzahl Anlagen: 0

I. Die Anfrage lautet:

Interkulturelle Bildung und Kulturpolitik (GRÜNE)

Kultur trägt entscheidend zur demokratisch-gesellschaftlichen und zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Vor dem Hintergrund der jüngsten Einwanderung geflüchteter Menschen nach Deutschland stellen kulturelle Einrichtungen wie Museen, Theater oder Musik(hoch)schulen eine zentrale interkulturelle Kontaktzone dar. Gleichzeitig können kulturelle Einrichtungen einen wichtigen Beitrag zur sozial-emotionalen und kulturellen Integration geflüchteter Menschen leisten.

Daher fragen wir den Magistrat:

1. Welche Bremerhavener Kultureinrichtungen ermöglichen einen kostenlosen Eintritt für Geflüchtete?
2. Welche Einrichtungen stellen ein spezielles Angebot für geflüchtete Menschen bereit? Wie sehen diese aus?
3. Wie werden diese Angebote (etwa in den Vorbereitungs- bzw. Willkommensklassen, bei Lehrer*innen und Sozialarbeiter*innen) beworben?
4. Wie, von wem und mit welcher Häufigkeit werden diese Angebote bislang genutzt?
5. Sind in der Zukunft weitere Angebote oder kostenloser Eintritt in weiteren kulturellen Einrichtungen für Geflüchtete geplant?
6. Gibt es beim Magistrat eine Stelle, die sich explizit um die Schaffung, Koordinierung oder Bewerbung entsprechender Angebote oder Projekte kümmert?
7. Welche Zusammenarbeit zwischen Magistrat und ehrenamtlichen Unterstützer*innen gibt es im Bereich kulturelle Angebote/Projekte für Geflüchtete?

8. Gibt es in Bremerhaven bereits Projekte, bei denen Geflüchtete aktiv an Organisation oder Umsetzung teilnehmen, also nicht nur als Zuschauende agieren?
9. Welche gemeinsamen Kulturprojekte zwischen Geflüchteten und Nicht-Geflüchteten wurden bereits initiiert (vergleichbar dem Beispiel AlarmTheater Bielefeld)? Welche wären in Zukunft denkbar?
10. Gibt es in Bremerhaven (und deutschlandweit) Best-Practice-Projekte im Bereich der interkulturellen kulturellen Bildung, an denen sich Bremerhavener Einrichtungen orientieren bzw. orientieren könnten?
11. Inwiefern kooperiert Bremerhaven im Bereich der interkulturellen Kulturpolitik mit der Stadt Bremen?
Wenn nicht: gibt es Bestrebungen, entsprechende Kooperationen ins Leben zu rufen?
12. Gibt es einen Runden Tisch, an dem Kultureinrichtungen beider Städte teilnehmen, um die Ausrichtung einer landesweiten interkulturellen Kulturpolitik zu debattieren?
Wenn nicht: Warum nicht, oder gibt es Bestrebungen, solch einen Runden Tisch einzurichten?

II. Der Magistrat hat am beschlossen, die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:

1. Welche Bremerhavener Kultureinrichtungen ermöglichen einen kostenlosen Eintritt für Geflüchtete?

Stadttheater Bremerhaven	Das Stadttheater Bremerhaven ermöglicht zu speziellen Vorstellungen über die zuständigen Träger freien Eintritt. Weiterhin gibt es freien Eintritt über die "Kulturloge Bremerhaven", wenn die Flüchtlinge bei der Freiwilligen Agentur registriert sind. Einen generellen freien Eintritt gibt es nicht.
Deutsches Schifffahrtsmuseum (DSM)	Kostenloser Eintritt für Flüchtlinge nur bei Vorlage eines entsprechenden Nachweises.
Kulturbüro Bremerhaven	Bisher nicht, aber die überwiegende Anzahl der Angebote sind kostenlos.
Jugendmusikschule (JMS)	Die Angebote der Jugendmusikschule sind nicht kostenlos auch nicht speziell für Geflüchtete
Historisches Museum (HM)	Das Historische Museum hat eine Kooperation mit dem Pädagogischen Zentrum. Angemeldete Deutschkurse für Geflüchtete können im HM kostenlos besucht werden.
Deutsches Auswandererhaus (DAH)	Keine Antwort (K. A)
Klimahaus	Das Klimahaus (KH) bietet auf Anfrage für Gruppen zugewandelter Menschen zum Teil für besondere Angebote freien Eintritt an.
Zoo am Meer	Es wird kein freier Eintritt für Geflüchtete gewährt.
Stadtbibliothek	Die Nutzung der Angebote der Stadtbibliothek vor Ort ist für alle Bürger kostenfrei. Für Geflüchtete ist die Nutzung sowohl in der Bibliothek als auch zum Ausleihen der Medien kostenfrei. Die

	Finanzierung der Jahresgebühren erfolgt über Spenden. Im Hinblick auf die Veranstaltungen arbeitet die Stadtbibliothek mit der Kulturloge zusammen und ermöglicht im Rahmen der Kooperation nicht nur für Flüchtlinge einen kostenlosen Besuch.
Kunstverein	Der Kunstverein (Kunsthalle und Kunstmuseum) bietet pauschal keinen freien Eintritt für Geflüchtete. Auf Anfrage wurden bislang geführte Gruppen geflüchteter Menschen freien Eintritt gewährt.
Über die "Kulturloge" können geflüchtete Menschen kostenlos in Einrichtungen gelangen, die sich dieser Organisation angeschlossen haben: DAH, DSM, HM, Landeszentrale für politische Bildung, Kulturkirche Bremerhaven, JMS, Stadthalle, Figurentheater Bremerhaven, Arbeitnehmerkammer Bremen, Christuskirche Bremerhaven, Große Kirche Bremerhaven, Bürgerstiftung Bremerhaven, Stadtbibliothek Bremerhaven, TiF.	

2. Welche Einrichtungen stellen ein spezielles Angebot für geflüchtete Menschen bereit? Wie sehen diese aus?

Stadttheater Bremerhaven	Das Stadttheater Bremerhaven bietet für Willkommensklassen Theaterführungen und Workshops an.
Deutsches Schifffahrtsmuseum (DSM)	Im Rahmen der Sonderausstellung "Ogyanos-Ozeane" können Geflüchtete an 6 Kunst-Workshops der Künstlerin Maryam Motallebzadeh (Thema Flucht wird künstlerisch bearbeitet) ab Juli 2016 teilnehmen. Führungen für Willkommensklassen werden angeboten.
Kulturbüro Bremerhaven	Das Kulturbüro (Dependance Kulturladen Wulsdorf) bietet im Rahmen des AK „Willkommen in Wulsdorf“ der Stadtteilkonferenz ein Beratungs- und Hilfeangebot für Geflüchtete an. Ebenso bietet der Kulturladen Wulsdorf als Ort einen Sprachkurs für Mütter an. In den Ferien wird über den Kulturladen Wulsdorf ein Freizeitprogramm für Geflüchtete und anderen Kindern und deren Familien kostenlos und teilweise mit Verpflegung angeboten. Außerdem wird hier ein Kunstkurs für Geflüchtete angeboten.
Jugendmusikschule (JMS)	Zurzeit gibt es noch keine speziellen Angebote für geflüchtete Menschen.
Historisches Museum	Es werden sowohl für geflüchtete Erwachsene als auch für geflüchtete Kinder Projekte angeboten. Für geflüchtete Erwachsene werden Führungen durch das Museum, bei denen - angepasst an das Sprachniveau der Gruppe - Geflüchteten die Geschichte Ihrer neuen Heimat kennenlernen. Für geflüchtete Kinder bietet das HM im Rahmen von Willkommenskursen das Projekt "Volle Kraft voraus! Auf den Spuren des Schiffbaus" kostenlos an.
Deutsches Auswandererhaus (DAH)	K A
Klimahaus	In Kooperation mit dem Sozialamt der Stadt Bremerhaven und weiteren Organisationen, die Integrationsmaßnahmen durchführen, hat das Haus mehr als 1.600 in Bremerhaven lebende Schutzsuchende sowie engagierte Helfer zu einem Fest mit vielfältigem Programm (Musik, Sport, Spiele, Essen aus verschiedenen Ländern) eingeladen. Aus der Kooperation mit den eben genannten Partnern ist eine längerfristige Zusammenarbeit gewachsen, die sich konkret in der Durchführung gemeinsamer Kochveranstaltungen im KH realisiert hat. In diesem Zusammenhang werden in Kooperation mit anderen Partnern Kurse für

	gemeinsames Kochen im KH für Einheimische und Zugewanderte angeboten.
Zoo am Meer	Zurzeit gibt es noch keine speziellen Angebote für geflüchtete Menschen.
Stadtbibliothek Bremerhaven	Die Stadtbibliothek Bremerhaven hat für Flüchtlinge ein an die Zielgruppe angepasstes Medienangebot zum Deutsch lernen aufgebaut. Auf Grund dessen besteht auch ein kleiner Medienbestand an erzählender Literatur für Kinder und Erwachsene in verschiedenen Fremdsprachen (u. a. in arabischer Sprache). Außerdem stehen zwei Sprachlernplätze mit PCs für geflüchtete Menschen zur Verfügung. Diese Angebote können nur durch Kontakte mit ehrenamtlichen Helfern, Kirchengemeinden, der VHS, über das Internet und der hiesigen Zeitung bekannt gemacht werden.
Kunstverein	Es gibt für geflüchtete Menschen zwei spezielle Angebote. Zu einem werden in der Goethe45 kostenlose Kunstkurse für alle Kinder angeboten. Inzwischen werden diese auch von vielen geflüchteten Kindern angenommen. In diesem Jahr wurde ein kostenloser Kunstkurs für geflüchtete Erwachsene angeboten, der ebenfalls sehr gut angenommen wird.

3. Wie werden diese Angebote (etwa in den Vorbereitungs- bzw. Willkommensklassen, bei Lehrer*innen und Sozialarbeiter*innen) beworben?

Stadttheater Bremerhaven	Die Informationen über die Angebote werden über Email und persönliche Kontakte der Theaterpädagogen*innen zu den Schulen beworben.
Deutsches Schifffahrtsmuseum (DSM)	Die nötigen Informationen über die vorhandenen Angebote werden über die hiesige Tageszeitung, die AWO und zuständige Ämter des Magistrats bekannt gemacht.
Kulturbüro Bremerhaven	Das Bewerben der Angebote geschieht durch die direkte Zusammenarbeit und Weitergabe nötiger Informationen mit den ehrenamtlich Tätigen Vorort (Fichteschule).
Jugendmusikschule (JMS)	Fehlanzeige
Historisches Museum	Die Träger der Willkommenskurse werden über die Angebote für Kinder per Mail informiert. Die Führungen für geflüchtete Erwachsene werden in Zusammenarbeit mit der VHS Bremerhaven angeboten. Die Veröffentlichung erfolgt über enge Kontakte mit den Fachbereichsleitern*innen.
Deutsches Auswandererhaus (DAH)	K A
Klimahaus	Fehlanzeige
Zoo am Meer	Fehlanzeige
Stadtbibliothek	Für Willkommens- und Vorbereitungsklassen sind abgestimmte Einführungen entwickelt worden. Diese werden durch Kontakte zu Schulleitungen und Anschreiben an die AWO beworben.
Kunstverein	Im Quartier ist der Kunstverein in Kooperation mit dem Verein "Rückenwind für Lehrer Kinder", dem Lehrer Pausenhof, der Quartiersmeisterei und der Schule am Ernst-Reuter-Platz eng vernetzt und gibt hier die nötigen Informationen rein. Willkommenskurse haben bereits stattgefunden.

Sozialamt	Grundsätzlich werden Angebote für Geflüchtete auch über die Vorbereitungs- und Willkommensklassen sowie Integrationskurse und andere Sprachkurse beworben – zum Teil über Flyer oder mündliche Informationsweitergabe seitens der Lehrenden. Vereinzelt werden die Angebote aber auch über das direkte Vorstellen seitens der Anbieter in den Kursen beworben. Auch die Willkommenstüben des Sozialamtes, die an neu ankommende Asylbegehrende verteilt werden, beinhalten einschlägige Informationen. Zudem werden die Angebote über ein breites Netz an Emailverteiler sowie über die (mobile) Sozialbetreuung in den Übergangsunterkünften und den Koordinator der Freiwilligenarbeit bei der Flüchtlingsunterbringung und Flüchtlingsbetreuung gestreut.
-----------	---

4. Wie, von wem und mit welcher Häufigkeit werden diese Angebote bislang genutzt?

Stadttheater Bremerhaven	Die vom Stadttheater Bremerhaven angebotene Projekte wurden bislang von 400 Personen genutzt.
Deutsches Schiffahrtsmuseum (DSM)	Da die Angebote erst ganz neu ins Leben gerufen wurden, kann zu dieser Frage noch keine Aussage getroffen werden.
Kulturbüro Bremerhaven	Die Angebote werden besonders jetzt in den Ferien sehr intensiv von 50 bis 60 Kindern täglich genutzt.
Jugendmusikschule (JMS)	Fehlanzeige
Historisches Museum	Bislang fanden zwei Führungen für Erwachsene und neunmal das Kinderprogramm statt. Die Nachfrage war zu Beginn sehr hoch, nahm aber dann deutlich ab. Weitere Prognosen sind wegen der Kurzfristigkeit der Projekte nicht möglich.
Deutsches Auswandererhaus (DAH)	K A
Klimahaus	Die Angebote des KH werden sowohl von Trägern der offenen Jugendhilfe, den Flüchtlingsorganisationen als auch von Schulen genutzt.
Zoo am Meer	Fehlanzeige
Stadtbibliothek Bremerhaven	Da die Kurse erst ab Januar d. J. gestartet sind, kann noch keine Prognose abgegeben werden. Bis einschl. Mai fanden 11 Führungen mit 311 Teilnehmer*innen für Willkommens-/Integrationsklassen (Erwachsene) statt.
Kunstverein	Das Angebot für Kinder (zwei Nachmittage in der Woche) wurde allein im ersten Halbjahr von rd. 200 Kindern genutzt. Ob es sich dabei ausschließlich um Kinder mit Migrationshintergrund oder aus Flüchtlingsfamilien handelte, wurde nicht erfasst.

5. Sind in der Zukunft weitere Angebote oder kostenloser Eintritt in weiteren kulturellen Einrichtungen für Geflüchtete geplant?

Stadttheater Bremerhaven	Die Angebote für Flüchtlinge sollen fortgesetzt werden. Kursangebote mit Tänzer*innen und Theaterpädagogen*innen mit den Partnerschulen des Jungen Theaters JUB! sind geplant.
Deutsches Schiffahrtsmuseum (DSM)	Ja, das DSM ist in der Planung weiterer Angebote!

Kulturbüro Bremerhaven	Zurzeit nicht!
Jugendmusikschule (JMS)	Fehlanzeige
Historisches Museum	Zurzeit nicht!
Deutsches Auswandererhaus (DAH)	K A
Klimahaus	Sind nicht geplant!
Zoo am Meer	Fehlanzeige
Stadtbibliothek	<p>Die Stadtbibliothek Bremerhaven möchte in Abstimmung mit den Netzwerken der Flüchtlingshilfe in Bremerhaven ein zusätzliches ehrenamtliches Angebot für Deutschlernende aufbauen – „Das Sprach-Café“.</p> <p>Im Rahmen des Sprach-Cafés soll in offener, entspannter und geschützter Atmosphäre, bei Kaffee, Tee und Keksen, die Möglichkeit gegeben werden, deutsche Sprachkenntnisse im Gespräch mit anderen anzuwenden. Deshalb ist die einzige Bedingung, dass während dieser Zeit nur Deutsch gesprochen wird. Dies setzt natürlich voraus, dass die Teilnehmer*innen schon über Grundkenntnisse verfügen. Es gibt jedoch kein „Mindest-Sprachniveau“ und auch unsichere Deutsch-Anfänger können dem Treffen beiwohnen und gerne nur zuhören. Das Angebot selbst, soll den normalen Sprach-Unterricht ergänzen, aber nicht ersetzen, . D. h. keine Aufgaben, keine Grammatik-Exkurse, keine Tests oder Prüfungen.</p> <p>Alle sind willkommen, unabhängig davon, woher sie kommen, welches Geschlecht sie haben oder wie lange sie schon in Deutschland leben. Das Angebot ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eine Teilnahme ist zu jeder Zeit möglich – frei nach dem Prinzip: vorbeikommen, andere Menschen treffen und sprechen.</p> <p>Den Teilnehmenden soll, neben dem praktischen Anwenden von erlernten Deutschkenntnissen, auch Raum und Möglichkeit für Begegnung, Austausch und Kontaktaufnahme geboten werden. Voraussetzung ist dafür stets, dass sich alle Teilnehmer*innen mit Rücksicht, Respekt und Toleranz begegnen. Das Sprach-Café ist zu keiner Zeit Forum für politische, ideologische oder religiöse Standpunkte jeglicher Art.</p>
Kunstverein	In der Überlegung ist, im Herbst d. J. noch einen zusätzlichen Fotokurs von und mit Geflüchteten in die Arbeit der Goethe45 zu integrieren.

6. Gibt es beim Magistrat eine Stelle, die sich explizit um die Schaffung, Koordinierung oder Bewerbung entsprechender Angebote oder Projekte kümmert?

Zurzeit noch nicht! Aufgrund der Bremerhavener Integrationskonferenz vom 15. Januar 2016 wurde vom Dezernat IV gemeinsam mit dem Deutschen Auswandererhaus (DAH) ein Arbeitskreis (AK) „Kultur und Flüchtlinge“ initiiert, der in einem ersten Schritt um das Stadttheater, Kulturamt, Historisches Museum, die Kreuzkirche Bremerhaven, die AWO Bremerhaven unter Beteiligung der Koordinationsstelle Integration und Chancengleichheit der Stadt Bremerhaven erweitert wurde. Der AK plant ein Austauschtreffen zwischen Kulturschaffenden in Bremerhaven und Geflüchteten sowie Multiplikator*innen der Flüchtlingsarbeit, um den Be-

darf an einschlägigen Kulturveranstaltungen und das weitere Vorgehen gemeinsam zu erörtern.

7. Welche Zusammenarbeit zwischen Magistrat und ehrenamtlichen Unterstützer*innen gibt es im Bereich kulturelle Angebote/Projekte für Geflüchtete?

Siehe Antwort zu Frage 6.

8. Gibt es in Bremerhaven bereits Projekte, bei denen Geflüchtete aktiv an Organisationen oder Umsetzungen teilnehmen, also nicht nur als Zuschauer agieren?

Siehe Antwort zu Frage 5.

9. Welche gemeinsamen Kulturprojekte zwischen Geflüchteten und Nicht-Geflüchteten wurden bereits initiiert (vergleichbar dem Beispiel AlarmTheater Bielefeld)? Welche wären in Zukunft denkbar?

Das Kulturbüro Bremerhaven hat 2016 in Kooperation mit Arbeit und Leben Bremerhaven über Media.Camp den Dokumentarfilm „Die Zeit dazwischen“ produziert. RadioWeserTV hat im März 2016 einen Medienfachtag für Flüchtlinge angeboten, damit sie den Bürgerrundfunk selbst nutzen können. Im Musikprojekt „Sound of peace“ habe 2015 40 Kinder mit und ohne Fluchthintergrund in einem Chor ein Konzert eingeübt (Soul, Gospel und HipHop; Tanz, Gesang, DeeJayin). Es gab dazu eine öffentliche Aufführung als Abschlusskonzert. Das Projekt wurde von Anne Schmeckies in Kooperation mit dem SZ Bürgermeister Smidt – KLA –, dem Sozialamt, zusammen mit dem Jugendgospelchor Soulkeepers, neu eingewanderten Kindern und Jugendlichen sowie der VHS Bremerhaven; unterstützt durch die swb-Bildungsinitiative, gefördert durch die Liz-Mohn Musik- und Kulturstiftung initiiert und durchgeführt.

Im Mai 2015 ist an der „Theo“ das interkulturelle und generationsübergreifende Theater-Tanz-Projekt „Auf die Plätze-Heimat – los“ unter der Regie von Claudia Hanfgarn, Leiterin von (TAPST/afz), Martin Kemner, (Leiter von afz-TheaTheo) und Simon Bellet (Musiker) entstanden. Das fast 40-köpfige Ensemble setzt sich aus Menschen verschiedener Hautfarbe im Alter von 7 bis 84 Jahren aus 11 Ländern zusammen sowie aus Schülern der Werkstatthochschule Bremerhaven und Teilnehmern eines Theaterseniorenprojektes. Inhaltlich geht es um die Situation von Flüchtlingen und Vertriebenen auf ihrem Weg in die Fremde.

Das Nachfolgeprojekt „Vergiss es“ hatte im April 2016 Premiere. 40 Bremerhavenerinnen und Bremerhavener aus 10 Ländern, aus allen Altersstufen und mit unterschiedlichem wirtschaftlichem und kulturellem Hintergrund erarbeiteten Tanztheater-, Gesang- und Spielszenen unter professioneller, erfahrener Leitung. Flüchtling und Apothekerin, Grundschulkind und Richterin, ALG II- Bezieher und Gutverdiener – sie alle sind von der Erarbeitung eines Theaterstücks gleich herausgefordert. Es geht um Gleichberechtigung auf der Bühne, nicht um die Frage, woher der einzelne kommt. Das Thema „Vergessen und Erinnern“ bietet sich ob seiner vielfältigen Dimensionen an: Vom Jugendlichen, der seine Hausaufgaben vergisst, über demente Menschen bis hin zur Verdrängung traumatischer Ereignisse spannt sich der Bogen ebenso wie in der Umkehrung, also z.B. der Erinnerung an behütete Kinderzeiten, wichtige Lebensstationen und die verlorene Heimat.

Weitere Projekte sind geplant.

10. Gibt es in Bremerhaven (und deutschlandweit) Best-Practice-Projekte im Bereich der interkulturellen kulturellen Bildung, an denen sich Bremerhavener Einrichtungen orientieren bzw. orientieren können?

Informationen darüber liegen uns nicht vor!

11. Inwiefern kooperiert Bremerhaven im Bereich der interkulturellen Kulturpolitik mit der Stadt Bremen? Wenn nicht: gibt es Bestrebungen, entsprechende Kooperationen ins Leben zu rufen?

Zurzeit gibt es keine Kooperation Bremerhavens im Bereich der interkulturellen Kulturpolitik mit der Stadt Bremen. Informationen über mögliche Bestrebungen liegen uns nicht vor.

12. Gibt es einen Runden Tisch, an dem Kultureinrichtungen beider Städte teilnehmen, um die Ausrichtungen einer landesweiten interkulturellen Kulturpolitik zu debattieren? Wenn nicht: Warum nicht, oder gibt es Bestrebungen, solch einen Runden Tisch einzurichten?

Es existieren zahlreiche Verbindungen auf der Arbeitsebene zwischen den jeweiligen Kultureinrichtungen in den beiden Stadtgemeinden. Auf der überörtlichen Ebene werden derzeit Diskussionen in Vereinen und Verbänden über die interkulturelle Ausrichtung der Kulturarbeit geführt. Auf der politischen Ebene finden Abstimmungen z. B. im Kulturausschuss des Deutschen Städtetages statt.

Grantz
Oberbürgermeister